

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

Wissenschaftliche Tätigkeit: Tagungen Publikationen etc.

Tagungen

Die Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien (SGSS) beteiligte sich an der Ausrichtung der internationalen Tagung „The Eufemiavisor and the Reception of Courtly Culture in Late Medieval Denmark“, die organisiert von Anna Katharina Richter (Zürich) und Massimiliano Bampi (Venedig) am 13. und 14. September 2018 in Zürich stattfand. Es nahmen Sprecher aus Deutschland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Italien und der Schweiz teil.

Mitglieder der SGSS waren am internationalen Workshop „Paratexts in Old Norse-Icelandic Literature“ (Zürich, 8./9.11.18, organisiert von Lukas Rösli (Zürich)) und der internationalen Tagung „Aesthetics of Protestantism in Northern Europe“ (Strasbourg, 15./16.11.18, organisiert von Lena Rohrbach (Basel/Zürich), Thomas Mohnike (Strasbourg), Joachim Grage (Freiburg)) beteiligt.

Vorträge

Richard Cole (London): „Bureaucracy and Alienation. Some Case Studies from Medieval Norway“ (13.3.18, Basel); Richard Cole (London): “The Death of Tidericus the Organist” (14.3.18, Zürich); Rebecca Boxler Ødegaard (Oslo): “Von starken Frauen, alten Papieren und neuen Ansätzen. Literarische Nachlässe in der norwegischen Nationalbibliothek anno 2018” (27.3.18, Basel); Patricia Boulhosa (Cambridge/UK): “Writing History, Writing the Laws. Truth, Evidence, and Fiction in Medieval Iceland” (24.4.18, Basel); Ebba Witt-Brattström (Helsingfors): “Historiens metoovrål. Kvinnors motståndsord i litteraturen fram till idag” (23.5.18, Zürich); (Sif Ríkharðsdóttir (Reykjavík): „Voicing Emotion. Mapping the Emotional Resonance in Old Norse Literature“ (22.10.18, Zürich); Sif Ríkharðsdóttir (Reykjavík): „Medieval Literary Emotions. The Old Norse Context (23.10.18, Basel); Beeke Stegmann (Kopenhagen): „Mehr oder weniger Strophen? Die Produktion der Njáls saga-Handschrift Reykjabók“ (7.11.18, Zürich); Sissel Horndal (Norwegen): „Bild und Text. Die Entstehung eines Bilderbuchs (29.11.18, Zürich; 3.12.18, Basel).

Publikationen

Die SGSS gibt im A.Francke Verlag, Tübingen, die Schriftenreihe »Beiträge zur Nordischen Philologie« (BNPh) heraus. Im letzten Jahr ist ein Band erschienen: Hans-Peter Naumann: Metrische Runeninschriften in Skandinavien. Einführung, Edition und Kommentare.

Bisherige und zukünftige BNPh-Bände werden in Zukunft online verfügbar sein. Die Publikation geschieht über das Portal E-periodica, das von der ETH betreut wird (<https://www.e-periodica.ch/>). Für die publizierten Bände wurde mit dem Verlag eine Sperrfrist von zwei Jahren vereinbart.

Forschungsprojekte

Die Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich und das Seminar für Nordistik der Universität Basel sind in ein internationales Forschungsnetzwerk zum Thema »Nordic Memory Studies« eingebunden. Das Seminar für Nordistik der Universität Basel ist an einem

EUCOR-Forschungsprojekt zum Thema „Aesthetics of Protestantism in Northern Europe“ beteiligt.

Ausbildung, Information

Die SGSS beteiligt sich über die Abteilungen für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich regelmässig an nationalen und internationalen Graduiertenkursen. Am 4. und 5. Oktober 2018 fand ein mediävistischer Doktorandenworkshop an der Arnamagnäanischen Handschriftensammlung in Reykjavík statt. Am 7. November 2018 fand ein materialphilologischer Workshop mit Beeke Stegmann (Kopenhagen) für Studierende und Doktorierende in Zürich statt.

Im Berichtsjahr wurde das neue Veranstaltungsformat „Junge Skandinavistik“ eingeführt, in dem neu Promovierte der Seminare in Basel und Zürich ihre Dissertationen vorstellen. Im Jahr 2018 waren dies Sandra Schneeberger und Kevin Müller (beide 17.4.18).

Die SGSS gibt jeweils im Oktober und März das «Bulletin Skandinavistik. Mitteilungsorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien» heraus. Es informiert über die Aktivitäten der Gesellschaft und andere Veranstaltungen und Ereignisse in der schweizerischen und internationalen Skandinavistik.

Exkursionen

Die Gesellschaft beteiligte sich im vergangenen Jahr an zwei Exkursionen der Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich und des Seminars für Nordistik der Universität Basel, die nach Norwegen und Schweden führten.

Kooperationen und internationale Beziehungen

Viele Aktivitäten der SGSS sind eng mit den wissenschaftlichen Netzwerken und Kooperationen verknüpft, welche die Abteilungen für Nordische Philologie in Basel und Zürich mit Instituten in Skandinavien pflegen. Neben dem engen Kontakt zum Centre for Scandinavian Studies in Lund und Kopenhagen, in deren Leitungsgremium Mitglieder der SGSS tätig sind, sind unter anderem Kontakte zum Centre for Medieval Studies (Universität Bergen), dem Institutt for lingvistiske og nordiske studier (Universität Oslo), der Arnamagnäanischen Sammlung in Reykjavík sowie zum Hans Christian Andersen Center (Syddansk Universität Odense) vertieft worden. Mitglieder der SGSS waren an wichtigen internationalen Fachtagungen der Skandinavistik vertreten.

Mehrere Gesellschaftsmitglieder wurden im Berichtsjahr mit internationalen Auszeichnungen geehrt. Klaus Müller-Wille wurde mit dem vom Hans Christian Andersen Priskomite (Odense) verliehenen Hans-Christian-Andersen-Preis ausgezeichnet. Für seine Verdienste um die Erforschung der mittelalterlichen isländischen Literatur ist Jürg Glauser mit dem Ritterkreuz des isländischen Falkenordens ausgezeichnet worden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die von der SGSS durchgeführten Tagungen und Vorträge sind öffentlich zugänglich. Sie sind auch auf der Website der SGSS einsehbar.

Mehrere Mitglieder der SGSS waren von Mai bis Dezember 2018 an der Lunchvortragsreihe „Freie Sicht auf die Ostsee“ zu Beziehungen zwischen Basel und dem Norden im Museum Kleines Klingenthal in Basel beteiligt.

Am 3. Dezember 2018 wurden zwei Neuerscheinungen, an denen jeweils mehrere Mitglieder der SGSS beteiligt waren, im Rahmen einer Buchvernissage der Öffentlichkeit vorgestellt (Jürg Glauser/Kate Heslop (Hg.): RE:writing. Medial perspectives on textual culture in the Icelandic Middle Ages (Chronos); Jürg Glauser/Pernille Hermann/Stephen Mitchell (Hg.): Handbook of Pre-Modern Nordic Memory Studies. Interdisciplinary Approaches (DeGruyter)).

Mitglieder der SGSS beteiligten sich im Berichtsjahr an mehreren Lesungen skandinavischer Autoren, die in der Schweiz organisiert wurden. Im Jahr 2018 waren dies Lesungen von Gaard Sveen (22.3.18, Liestal), Ebba Witt-Brattström (24.5.18, Zürich; 25.5.18, Basel) und Arne Dahl (7.11.18, Zürich).

Administration

Im Rahmen der Jahresversammlung wurde ein neues Präsidium der SGSS gewählt. Neue Präsidentin der Gesellschaft ist Lena Rohrbach (Basel/Zürich), Vizepräsident ist Klaus Müller-Wille (Zürich).

Planung / Vorschau

Im Jahr 2019 feiern die nordistischen Seminare in Basel und Zürich ihr fünfzigjähriges Bestehen im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und mit einer Publikation zur Geschichte der Nordistik in der Schweiz, die in der Schriftenreihe der Gesellschaft erscheinen wird. Die SGSS beteiligt sich an der Ausrichtung des wissenschaftlichen Programms. Das Programm ist auf der Website der SGSS einsehbar.

Lena Rohrbach